Jungtierbesprechung des KCD vom 26./27.09.2026

Als Start in die Schausaison 2026 präsentierte uns der KLZV Großlangheim um Ausstellungsleiterin Kerstin Habermann eine perfekt organisierte Jungtierbesprechung am letzten Septemberwochenende.

Die Vereinshalle bot beste Bedingungen mit einreihigem Käfigaufbau, einer liebevollen Dekoration sowie einem großzügigen Bereich für Tierbesprechungen.

Am Freitag fand um 14.00 Uhr im benachbarten Vereinsheim unsere jährliche Vorstandssitzung statt. Der Vorstand des Hauptvereins, die Vorsitzenden bzw. Vertreter der einzelnen Bezirke und unser Ehrenvorsitzender Andreas Gehrmann trafen sich, um die Weichen für unsere zukünftige Klubarbeit zu stellen. Mit guten Ideen und bei sachlicher Diskussion wurde die Versammlung in gewohnt konstruktiver und harmonischer Weise abgehalten. Probleme müssen benannt und besprochen, das Für und Wider abgewogen und eine Lösung gefunden werden, damit nach Abstimmung die Ergebnisse in die Bezirke gebracht werden können.

Zahlreiche Züchter aus größerer Entfernung reisten schon am Freitag an und setzten ihre Tiere ein. Bei einem Grillabend im Gartenbereich des Vereinsgeländes konnte der Tag mit interessanten Gesprächen beendet werden.

Die restlichen Züchter mit ihren Tieren folgten am Samstagmorgen. Bei schönstem Wetter, bester Stimmung und vor allen Dingen mit 304 Tieren freuten sich die Züchterinnen und Züchter ebenso wie mitgereiste Partnerinnen und Partner auf die bevorstehende Zeit unter Gleichgesinnten.

Gegen 10.30 Uhr trafen sich unsere Preis- und Sonderrichter zur Besprechung im benachbarten Vereinsheim. Unser 1. Zuchtwart Siegfried Basmer konnte mit 17 Preisrichterkollegen fast alle der eingeladenen Preisrichter begrüßen. Auch bei dieser Zusammenkunft wurden noch einmal Probleme der letzten Schausaison und der daraus resultierenden Festlegungen der Zuchtausschusssitzung besprochen, damit alle Preis- und Sonderrichter bei ihrer künftigen Bewertungsarbeit daran anknüpfen können.

Als besonderen Gast konnten wir den neuen Tierschutzbeauftragten des BDRG und VDT Stefan Brücher in unserer Runde begrüßen. Mit seinem Lob für unsere züchterische Arbeit und den Umgang mit tierschutzrelevanten Übertypisierungen, welche wir seiner Meinung nach weitestgehend im Griff haben, bestätigte er den unsererseits betriebenen Aufwand hinsichtlich der Rassemerkmale.

Auch bei der Bewertung unserer 304 Jungtauben des Jahrganges 2026 war er zugegen. Er schaute den bewertenden Preisrichtern über die Schulter und konnte sich ein Bild verschaffen, wie unsere Mannschaft ihren verantwortungsvollen Job macht. Besonders beeindruckt war er von der sehr einheitlichen Herangehensweise unserer Preis- und Sonderrichter und wie die Priorisierung der wichtigsten Rassemerkmale und des Typs erfolgt.

Ein besonderer Höhepunkt jeder Jungtierbesprechung ist die offene Bewertung unter Einbeziehung der Züchter.
Unser 1. Zuchtwart Siegfried Basmer beschäftigte sich dabei mit 9 vorgestellten **Braunen.** Wie gewohnt zeigten sich die Tiere mit den Merkmalen, die diesem Farbschlag schon einige Jahre eigen sind – richtige Größe, schöne Köpfe und vor allem starke Schnäbel. Siegertiere waren ein feiner 1,0 mit hv 96 Diplom von Siegmar Merk und eine typhafte 0,1 mit sg 95 Diplom aus den Niederlanden von der ZG Theo Bogaard und Tamara van Buul.

Unser 2. Zuchtwart Ralf Renker sortierte dann die 10 **gelbfahlen mit Binden**. Farblich bot sich ein sehr einheitliches Bild. Kopf und Schnabelsubstanz stellten keine Probleme mehr dar. Defizite in Körpertiefe und Frontbreite sowie Federfestigkeit wurden erkannt. Mit hv 96 Diplom auf 1,0 und sg 95 Diplom auf 0,1 konnte Ludwig Wiesinger gleich einen Doppelerfolg zum Saisonstart verbuchen.

Ein weiterer Punkt am Samstagnachmittag war die offene Abhandlung und Erklärung übertypisierter Merkmale und bestimmter Bewertungen hinsichtlich ihrer Formulierung, welche unser Gast S. Brücher zusammen mit unseren Züchtern abhielt. Fazit des Beitrages war, dass wir als Sonderverein einen sehr guten Stand im Umgang mit tierschutzrelevanten Problemen resultierend aus der Übertypisierung einiger Rassemerkmale erreichen konnten. Es zeigt sich, dass der Zuchtausschuss zusammen mit den Preis- und Sonderrichtern und letztendlich den Züchtern eine Einheit bildet, welche sich im Rahmen der Zucht um den gesunden Fortbestand unserer King kümmert und auftretende Probleme sofort erkennt und gegensteuert.

Jetzt zu den weiteren Farbschlägen.

Der **weiße** Farbenschlag als einer unserer Hauptfarbenschläge war mit 54 Vertretern gestartet. Es gestaltete sich äußerst schwierig einen echten „Überflieger“ zu finden. Einige Tiere waren in der körperlichen Entwicklung und Mauser noch nicht so ausgereift, so dass sie sich im Käfig auch noch nicht entspannt präsentierten. Ich bin jedoch sicher, dass sich dieses Bild mit fortdauernder Schausaison verbessern wird.
In der Handbewertung gab es bei den meisten nichts zu bemängeln. Die Größe war in der Kollektion sehr ausgeglichen, Körpertiefe, Halsfreiheit, Flügelschildbreite und Federfestigkeit gaben aber Anlass zur Kritik. Bei einigen Tieren wurden Probleme in der Standfestigkeit festgestellt. Wir streben an, dass die King mit allen Zehen den Boden berührt. Das ist Grundlage, um den Körper optimal auszubalancieren. Wenn die Tiere beim Einlaufen in den Käfig mitunter aufgeregt sind und mit der Hinterzehe etwas spielen, jedoch nach kurzer Zeit feststehen, so tolerieren wir es. Wenn die Tiere jedoch nur auf den Zehenspitzen laufen und die Hinterzehe so deformiert ist, dass der Fuß nicht aufgesetzt werden kann, dann liegt ein anatomischer Mangel vor und muss mit u 0 bewertet werden.
Die besten Täuber stellten Hartmut Etzold mit hv 96 Diplom und Thomas Meisinger mit sg 95 Diplom. Bei den 0,1 wurde eine typhafte Täubin von Wilhelm Hagenmüller mit sg 95 Diplom vorgestellt.

Mit 36 vorgestellten **schwarzen**, welche den aktuellen Zuchtstand erkennen ließen, konnten wir zufrieden sein. Die präsentierten Tiere waren sehr ausgeglichen in Größe, Stand, Kopfsubstanz und Kopfrundung. Halsfreiheit, Schnabelsubstanz und Federfestigkeit mussten bei einigen Tieren moniert werden.
Stephan Walter konnte bei beiden Geschlechtern jeweils das beste Tier und jeweils mit der Bewertung hv 96 Diplom zeigen.

Die 10 ausgestellten **rezessiv roten** zeigten, dass die Zugeständnisse der letzten Jahre in puncto Schnabelfarbe und Gefiederfarbe immer noch Bestand haben sollten. Genau diese Zugeständnisse führten dazu, dass die Typverbesserung auf konstantem Niveau gehalten werden konnte. Breite, Tiefe, Kürze und Typen mit sg Köpfen zeichnet die Spitzentiere dieses Farbschlages aus. Schnabelsubstanz, ein etwas unruhiges Wesen verbunden mit eingezogenen Hälsen und breiten Schwänzen waren hier jedoch Kritikpunkte.
Die gezeigte Kollektion machte auf mich einen ausgeglichenen Eindruck.
Eine elegante 0,1 von Dieter Klenk wurde mit hv 96 Diplom als Gewinnertier gekürt.

Die **rezessiv gelben** waren mit 21 Vertretern am Start und zeigten sich bis auf wenige Ausnahmen sehr ausgeglichen. Der gelbe Farbenschlag ist in den letzten Jahren in der Festigung des Typs sehr stabil. Die

Zugeständnisse bei der Bewertung der etwas helleren Gefiederfarbe sowie der aufgehellten Ortfeder trugen positiv dazu bei.
Hauptproblem sind momentan die Schnabellänge und die Schnabelsubstanz sowie das unruhige Käfigverhalten, was auch hier bei einigen Tieren zu erkennen war.
In dieser Kollektion gab es erneut einen Doppelsieg für Dieter Klenk mit hv 96 Diplom für einen 1,0 und sg 95 Diplom für eine 0,1.

Das blaue Haifischbecken, wie der **blaue** Farbenschlag liebevoll genannt wird, war mit 43 Akteuren gut gefüllt. Einer unserer Paradefarbenschläge mit höchsten Ansprüchen an den Typ wusste auch bei der ersten Begegnung 2026 zu gefallen.
Die Probleme bei Größe, Stärke der Läufe und Flügelschildfarbe wurden in kürzester Zeit abgestellt. Und auch hier hatte ein Züchter die Nase vorn, Hannes Oberberger. Ein sehr typhafter 1,0 mit perfekter Größe konnte mit sg 95 Diplom gewinnen und eine sehr feine 0,1 mit hv 96 Diplom.

Die **blau-gehämmerten** und die **blau-dunkelgehämmerten** sind in den letzten Jahren qualitativ und auch quantitativ leider rückläufig. Umso erfreulicher war es, dass für die 11 ausgestellten Tiere gleich zwei Diplome vergeben werden konnten. Siegfried Basmer errang ein sg 95 Diplom für einen 1,0 blau-gehämmerten und Udo Prediger hv 96 Diplom für eine 0,1 blau-dunkelgehämmerte.

Die **Rotfahl**reihe zeigte sich in guter Qualität. Masse, Körperfülle, Rückenlänge, festes Gefieder sind Eigenschaften, die hier positiv zu erkennen waren. Auch farblich sind sie auf Kurs. Tolerant zu behandeln ist bei den Jungtieren die Augenfarbe, die sich mit zunehmendem Alter meist noch verbessert. Sie muss aber im Auge behalten werden, denn ein braunes Auge bei einem Alttier kann nur als Mangel bewertet werden.
Eine hochfeine 0,1 mit super Körper und Gefieder von Udo Prediger wurde hier bei den rotfahl mit Binden mit hv 96 Diplom belohnt. Ein weiteres Diplom ging an Ludwig Wiesinger für eine sehr typhafte 0,1 rotfahl gehämmert mit hv 96.

Die **dominant roten** hingen qualitativ in der letzten Saison etwas hinterher, ließen aber einen leichten Aufwärtstrend erkennen. Ein 1,0 von Stephan Walter konnte hier überzeugen und wurde mit sg 95 Diplom bewertet.

Eine sehr kleine Gruppe mit nur 6 Tieren bildeten die **gelbfahl-gehämmerten**, **gelbfahl-dunkelgehämmerten** und **dominant gelben.** Stefan Brunner stellte mit einer 0,1 gelbfahl-dunkelgehämmert das beste Tier und wurde mit sg 95 Diplom belohnt.

Die 7 **braunfahl mit Binden** und eine **braunfahl-gehämmerte** zeigten sich sehr ausgeglichen und ließen kaum Mängel erkennen. Eine 0,1 ebenfalls von Stefan Brunner wurde hier mit sg 95 Diplom als bestes Tier herausgefunden.

Unsere Sorgenkinder die **andalusierfarbigen**, die **vielfarbigen** und die **indigo** waren mit insgesamt 13 Tieren vertreten. Die Förderung der letzten Jahre trägt hier die ersten Früchte.
Eine sehr feine indigo-dunkelgehämmerte 0,1 von Udo Prediger konnte mit hv 96 Diplom bewertet werden. Eine 0,1 andalusierfarbige von René Schmidt, die den aktuellen Zuchtstand verkörpert, erzielte ein sg 95 Diplom.

Tiger und **Schecken** waren in schwarz, rezessiv gelb, rezessiv rot, blau-gescheckt mit Binden und braun mit 28 Tieren angetreten. Das gerade in diesen Farbenschlägen auftretende Problem mit den etwas lockeren und weicheren Kopffedern und der daraus resultierenden Beeinträchtigung der Sichtfreiheit haben die Züchter in den letzten Jahren weitestgehend behoben, so dass keines der Tiere noch dieses Fehlmerkmal hatte.
Den höchsten Zuchtstand können die schwarzen vorzeigen. Ein getigerter 1,0 und eine gescheckte 0,1 in

schwarz der ZG Sina und Frank Konze waren hier mit jeweils hv 96 Diplom die Sieger.
Bei den rezessiv roten und rezessiv gelben Tigern und Schecken ist in puncto Typ noch Luft nach oben. Nur ein kleiner aber stabiler Züchterkreis beschäftigt sich mit diesen schwer zu züchtenden Farbenschlägen. Um so erfreulicher ist es, dass zur diesjährigen Jungtierbesprechung eine feine 0,1 rezessiv rot gescheckte von Wilfried Dörfer mit hv 96 Diplom bewertet werden konnte.
Blau gescheckt mit Binden waren in guter und sehr guter Qualität vertreten.

Die **Blauschimmel mit Binden** hatten wie schon im letzten Jahr Startschwierigkeiten beim ersten Rennen der Saison. Von den 10 ausgestellten Tieren konnte sich zu diesem frühen Schautermin noch kein Überflieger hervorheben.
Auf der Wunschliste stehen hier Standhöhe, festere Feder, exakte Nacken-Bein-Linie und durchgezogene Unterlinie.

Die **AOC-Klasse** war mit 6 Tieren bestückt. Hier ist ein Grundsatz zu beachten: in dieser Klasse sollten nur Tiere ausgestellt werden, die in Typ und Erscheinungsbild überragend sind und deren Farbe bei einer anderen Rasse bereits anerkannt ist, welche schon bei der Meldung benannt werden muss.
Ein 0,1 lavendel von Kurt Vogel mit fester Feder, prima Kopf und Gesicht konnte diese Klasse mit sg 95 Diplom für sich entscheiden.

Als Höhepunkt des Samstagnachmittags führten die Zuchtwarte Siegfried Basmer und Ralf Renker offen die Championwahl durch, was bei den Zuschauern die Spannung steigen ließ und den Akteuren immer wieder Spaß macht. Aus allen männlichen und weiblichen Tieren wurden die Klassenbesten ermittelt. Bei den 1,0 blieb zum Schluss der schwarz getigerte der ZG Sina und Frank Konze übrig. Bei den weilblichen Tieren zeigte sich letztlich die rotfahle mit Binden von Udo Prediger als Gewinnerin.

Allen Diplomgewinnern und Züchtern der Championtiere an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch.

Im Anschluss an die Bewertung konnten drei Preisrichter ihre Prüfung zum Sonderrichter für Kingtauben ablegen. Unsere Gratulation geht an Bodo Pönitz, Rico Lorengel und Helmut Sperling.

Tagesausklang war der Züchterabend mit Ausgabe der Diplome. Bei erstklassiger Bewirtung wusste Schorsch vom Steigerwald mit herausragenden Sangeskünsten und Unterstützung durch einige musikalische thüringer Züchter die Stimmung anzuheizen, so dass alle viel Spaß hatten.

Am Sonntag führten die beiden Zuchtwarte an einigen ausgewählten Tieren eine Tierbesprechung durch. Ein Besprechungspunkt war die Standfestigkeit durch das Aufsetzen aller Zehen auf dem Boden. Dieses Merkmal steht in Verbindung mit dem Durchdrücken des Fersengelenkes und muss bereits in den Anfängen erkannt und dem Ganzen gegengesteuert werden.
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir als Züchter Übertypisierung, Sichtfreiheit und Durchdrücken größtenteils unter Kontrolle haben. Damit lässt sich das Ziel des KCD, nämlich Vitalität, Gesundheit und Zuchtfreudigkeit bei unserer Rasse, erreichen.

Ein schönes Wochenende unter guten Freunden mit schönen Tauben und vorzüglichen Gastgebern ging wieder einmal viel zu schnell zu Ende. Mit vielen neuen Eindrücken und natürlich voller Vorfreude auf künftige Veranstaltungen konnten wir die Heimreise antreten.

Am Ende darf ein herzliches Dankeschön an die Ausstellungsleitung mit seinem tollen Team für die hervorragende Ausgestaltung der Veranstaltung nicht fehlen.

Ralf Renker, 2. Zuchtwart des KCD

Herzlichen Glückwunsch

zum Champion-Diplom

258	**hv**	**Dip**	**Schwarz-getigert**	**ZG Sina und Frank Konze**
195	**hv**	**Dip**	**Rotfahl mit Binden**	**Prediger Udo**

zum Diplom

17	**hv**	**Dip**	**Weiß**	**Etzold Hartmut**
56	**hv**	**Dip**	**Schwarz**	**Walter Stephan**
80	**hv**	**Dip**	**Schwarz**	**Walter Stephan**
90	**hv**	**Dip**	**Braun**	**Merk Siegmar**
108	**hv**	**Dip**	**Rezessiv Rot**	**Klenk Dieter**
119	**hv**	**Dip**	**Rezessiv Gelb**	**Klenk Dieter**
175	**hv**	**Dip**	**Blau mit Binden**	**Oberberger Hannes**
189	**hv**	**Dip**	**Blau-dunkelgehämmert**	**Prediger Udo**
198	**hv**	**Dip**	**Rotfahl-gehämmert**	**Wiesinger Ludwig**
216	**hv**	**Dip**	**Gelbfahl mit Binden**	**Wiesinger Ludwig**
248	**hv**	**Dip**	**Indigo-dunkelgehämmert**	**Prediger Udo**
269	**hv**	**Dip**	**Schwarz-gescheckt**	**ZG Sina und Frank Konze**
278	**hv**	**Dip**	**Rezessiv Rot-gescheckt**	**Dörfer Willfried´**
24	**sg**	**Dip**	**Weiß**	**Meisinger Thomas**
42	**sg**	**Dip**	**Weiß**	**Hagenmüller Wilhelm**
95	**sg**	**Dip**	**Braun**	**Bogaard van Buul Theo und Tamara**
129	**sg**	**Dip**	**Rezessiv Gelb**	**Klenk Dieter**
145	**sg**	**Dip**	**Blau mit Binden**	**Oberberger Hannes**
181	**sg**	**Dip**	**Blau-gehämmert**	**Basmer Siegfried**
205	**sg**	**Dip**	**Dominant Rot**	**Walter Stephan**
222	**sg**	**Dip**	**Gelbfahl mit Binden**	**Wiesinger Ludwig**
230	**sg**	**Dip**	**Gelbfahl-dunkelgehämmert**	**Brunner Stefan**
241	**sg**	**Dip**	**Braunfahl mit Binden**	**Brunner Stefan**
254	**sg**	**Dip**	**Andalusierfarbig**	**Schmidt René**
302	**sg**	**Dip**	**AOC lavendel**	**Vogel Kurt**



Champion-Diplomerringer mit Zuchtwarten und Vorsitzenden



Sonder- und Preisrichter der JTB 2026 in Großlangheim



1. Zuchtwart Sigi Basmer bei der offenen Bewertung



2. Zuchtwart Ralf Renker bei der Durch-sprache der Diplomtiere